

Ⓛ Soeben erschien:

Das jüdische Problem in Palästina

Vortrag

gehalten vor Mitgliedern des Clubs des Sozialwissenschaftlichen Vereins und des Bundes Neues Vaterland

von

Dr. Alphons J. Sułnicki

aus Jerusalem

Preis 15.— M. ord., 11.25 M. netto, 10.— M. bar. Freie Exemplare 9/8.

Die jüdische Frage trägt internationalen Charakter; mehr denn je ist es für die Juden Pflicht, ihren Standpunkt zu verfechten vor dem Forum der Welt. So ist denn in dieser Schrift das Palästina-Problem von der prinzipiellen Seite beleuchtet. In diesem Sinne entsteht zunächst die Frage, inwieweit den Juden überhaupt ein Anrecht auf Palästina zusteht; sodann wird untersucht, wie nach Vermehrung der jüdischen Bevölkerung sich die politische Konstellation im Heiligen Lande gestalten, vor allem wie die Stellung der Araber und im Konfliktfalle das Verhalten Englands sein würde; sodann wird der Plan erörtert, nach dem das jüdische Siedlungswerk in Palästina vor sich gehen soll; zuletzt prüft der Verfasser, wenn auch nur flüchtig, von welchen sozialen und kulturellen Folgen die Schaffung einer national-jüdischen Heimstätte für die Juden selbst und für die Allgemeinheit sein dürfte.

Die Tagespresse wird der Schrift ausführliche Besprechungen widmen, ich bitte, die Broschüre daher im Schaufenster ausstellen zu wollen.

Berlin NW 7,
Dorotheenstr. 66/67.

Georg Stilke,
Verlagsbuchhandlung.

Neue Preise

Sammlung  **Thümmers**

Ausgabe A. Biedermeier M. 10.—

Ausgabe B. Ganzleinen M. 20.—

Ausgabe C. Halbleder M. 30.—

Auf diese Preise kommt noch der
Sortimentszuschlag von 20%

Chemnitz, 15. Januar 1922

H. Thümmers Verlag

Ⓛ

Soeben erschien:

Politik und Wirtschaft im heutigen Deutschland

I.
Politik und Wirtschaft und der
Wirtschaftsbeirat der Bayerischen Volkspartei
von Syndikus Dr. S. A. Schmitt.

II.
Die Grundlagen unseres Wirtschaftslebens
von Fabrikbesitzer Georg Haindl, Augsburg.

III.
Das Wiesbadener Abkommen zwischen Loucheur
und Rathenau am 6. Oktober 1921.

8°. Preis M. 3.50 ord.

Wir liefern bedingt 35% bar 40% und 11/10.

Die Frage des Verhältnisses zwischen Politik und Wirtschaft ist zum politischen Schlagwort geworden. „Die Wirtschaft in unser Schicksal“ gibt Deutschlands Lage klarer wieder als das soziopolitische Schlagwort von der „Politikisierung der Wirtschaft“. Dieses Wort wird sachlich grundlegend geprüft und dem ganzen Fragekomplex neue Wege gewiesen. Der 1. Teil bringt die Grundlagen des Verhältnisses zwischen Politik und Wirtschaft. Im 2. Teil werden die politischen Notwendigkeiten unseres Wirtschaftslebens erörtert. Der 3. Teil endlich gibt das Wiesbadener Abkommen richtig wieder. Wenn man das Wiesbadener Abkommen auch einschätzt, wie man es in praktischer Ausübung es sich zeigen mag, so bleibt immer der erste Versuch, zu einem wirtschaftlichen Ausgleich mit Frankreich zu gelangen.

Bestellzettel anbei.

München, Maffeistraße 4/4.

Dr. Franz A. Pfeiffer & Co.
Verlagsgef. m. b. H.